

**Protokoll
der ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
der Valora Holding AG, Belpstrasse 37, 3007 Bern
Mittwoch, 30. Januar 2008, 14.30 Uhr
in der Arena des Kursaals Bern**

Traktanden

1. Antrag des Verwaltungsrats:

Wahl von Herrn Conrad Löffel

Der Verwaltungsrat beantragt die Neuwahl von Herrn Löffel als Mitglied des Verwaltungsrats mit einer Amtsdauer von drei Jahren (d.h. bis zur ordentlichen Generalversammlung 2011).

2. Antrag der Aktionäre GoldenPeaks Capital Partners AG, GoldenPeaks Capital Management Ltd, Pictet Funds SA, Pictet Funds (Europe) SA, Pictet Funds (LUX) SICAV, The Alphanatics Fund und 3V Asset Management AG:

Wahl von Herrn Rolando Benedick

Wahl von Herrn Markus Fiechter

Der Verwaltungsrat unterstützt den Antrag auf Neuwahl von Herrn Benedick und von Herrn Fiechter als Mitglied des Verwaltungsrats mit einer Amtsdauer von drei Jahren (d.h. bis zur ordentlichen Generalversammlung 2011).

3. Antrag der Aktionäre GoldenPeaks Capital Partners AG, GoldenPeaks Capital Management Ltd, Pictet Funds SA, Pictet Funds (Europe) SA, Pictet Funds (LUX) SICAV, The Alphanatics Fund und 3V Asset Management AG:

Wahl von Adriano Agosti

Der Verwaltungsrat beantragt, Herrn Agosti nicht als Mitglied des Verwaltungsrats zu wählen.

4. Antrag der Aktionärin Geltrude Renzi

Wahl von Frau Geltrude Renzi

Der Verwaltungsrat beantragt, Frau Renzi nicht als Mitglied des Verwaltungsrats zu wählen.

Die Wahlen der neuen Mitglieder des Verwaltungsrates erfolgen je einzeln.

Frau Beatrice Tschanz Kramel, a.i. Präsidentin des Verwaltungsrates, heisst die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre willkommen. Besonders begrüsst sie die Vertreter der Revisionsstelle von PricewaterhouseCoopers AG, sowie Peter Muntwyler, Notar, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter.

Die Präsidentin stellt fest:

- Die Versammlung wurde mit Einladung vom 9. Januar 2008 an alle im Aktienregister eingetragenen Aktionäre und durch Publikation im „Schweizerischen Handelsamtsblatt“ Nr. 5 vom 9. Januar 2007 gemäss Art. 9 der Statuten form- und fristgerecht einberufen und ist somit bezüglich der Traktanden beschlussfähig.
- Gemäss Art. 13 der Statuten führt die Präsidentin des Verwaltungsrates den Vorsitz in der Generalversammlung und bezeichnet Protokollführerin und Stimmzähler. Es sind dies:

Protokollführerin: Stefania Misteli
Sekretärin des Verwaltungsrates

Stimmzähler: Erich Storchenegger, CS
Bleicherweg 72, 8070 Zürich

Christoph Steiner, BNP
Limmatquai 4, 8024 Zürich

Benny Hofstetter, Postfinance
Nordring 8, 3030 Bern

Herr Hanspeter Neff, ZKB
Bahnhofstrasse 9, 8010 Zürich

Die Vertreter der Revisionsstelle sind, wie bereits erwähnt, anwesend.

Gemäss Art. 11 der Statuten wird über Anträge und Wahlvorschläge offen abgestimmt, sofern nicht einer der anwesenden Aktionäre geheime Abstimmung verlangt und die Mehrheit der anwesenden Aktionäre diesem Antrag beipflichtet oder wenn die Vorsitzende eine geheime Abstimmung anordnet. Wenn ein Aktionär diese geheime Abstimmung wünscht, ist er gebeten, vor der Abstimmung einen solchen Antrag zu stellen. Wie in der Einladung angekündigt, wird elektronisch abgestimmt. Die Stimmabgabe wird per Knopfdruck an das Abstimmungssystem übermittelt. Da keinerlei Personendaten übermittelt werden, ist die Datensicherheit garantiert. Die Stimmabgabe bleibt aber für uns nachvollziehbar. Die Handhabung der Geräte wird erklärt. Für Fragen oder andere Anträge zu den einzelnen Traktanden sind die Aktionäre gebeten, sich jeweils an das Votantenpult zu begeben und Name sowie Wohnort zu Händen des Protokolls anzugeben.

Die Aktionäre haben das Recht, dass ihre Identität und ihre Voten nicht nach aussen getragen werden. Falls sie von diesem Recht Gebrauch machen wollen, sind sie gebeten, sich zu Beginn ihres Votums ausdrücklich zu melden. Den anwesenden Medienvertretern wir die Respektierung dieser Wünsche verdankt.

Präsenz

Die Präsidentin gibt folgende Präsenz bekannt:

- 385 anwesende Aktionäre:	638'817	Aktien, entspr. CHF	638'817	Nennwert
- Unabhängiger Stimmrechtsvertreter:	725'071	Aktien, entspr. CHF	725'071	Nennwert
- Depotvertreter:	24	Aktien, entspr. CHF	24	Nennwert
- Organvertretung:	176'821	Aktien, entspr. CHF	176'821	Nennwert
<hr/>				
Total 385 Aktionäre und 1 unabhängiger Stimmrechts- Vertreter mit	1'540'733	Aktien, entspr. CHF	1'540'733	Nennwert
<hr/>				

Einleitung

Die Präsidentin erläutert in ihrer Einleitung die Gründe, die zur a.o. GV geführt haben. Sie informiert mit Blick in die Vergangenheit über die Unternehmenssituation in den vergangenen Jahren, die durchgeführten Devestitionen zur Portfoliobereinigung und die darauf folgende Restrukturierung der Geschäftsaktivitäten in der Schweiz. Aufgrund der Geschäftsentwicklung der letzten Monate zeigt sie auf, dass Valora weder ein Sanierungsfall darstellt noch dass es sich um eine Turnaroundsituation handelt. Hingegen bekräftigt sie den Willen des Verwaltungsrats und teilt die Ansicht verschiedener Aktionäre, den VR erneuern zu wollen, was mit dem heutigen Anlass möglich wird.

Behandlung der Traktanden

Sodann schreitet die Präsidentin zur Behandlung der Traktanden gemäss Einladung. Wie bereits in der Einladung angekündigt, wird elektronisch abgestimmt. Die Stimmabgabe wird per Knopfdruck an das Abstimmungssystem übermittelt. Stimmenthaltungen haben keinen Einfluss auf den Wahlausgang. Die Handhabung der Geräte wird erklärt und mittels einer Testabstimmung geprüft, ob das System funktioniert. Die Testfrage lautet: „Stimmen Sie dem Antrag zu, dass Bern zur schönsten Hauptstadt Europas gewählt wird“. Der Test klappt und Bern wird zur schönsten Hauptstadt Europas erkoren.

1. Antrag des Verwaltungsrats:

Wahl von Herrn Conrad Löffel

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Herrn Conrad Löffel als Mitglied des Verwaltungsrats der Valora Holding AG mit einer Amtsdauer von drei Jahren (d.h. bis zur ordentlichen Generalversammlung 2011).

Frau Beatrice Tschanz geht kurz auf die Person von Herrn Conrad Löffel ein. Herr Löffel, geb. 1946, ist Schweizer, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer und ein ausgewiesener Finanzspezialist mit Kapitalmarkterfahrung. Er war bis zu seiner Pensionierung vor einem Jahr Partner sowie Mitglied des VR und des AC bei Ernst & Young in Basel. Zuvor war er CFO und KL-Mitglied bei den Firmen Danzas und Kuoni. Herr Löffel hatte zuletzt bei Ernst & Young die oberste weltweite Gesamtverantwortung als Global Client Service Partner für zwei Grosskunden, in ihrer Branche führende, börsennotierte Weltkonzerne. Zudem leitete er verschiedene komplexe Projekte im In- und Ausland. Herr Conrad Löffel ist bestens vertraut mit den Themen Audit Committee und Corporate Governance. Somit bringt Herr Löffel wichtige Kompetenzen mit für die Einsitznahme in den VR der Valora Holding AG. Herr Löffel wird gebeten, der Versammlung kurz seine Beweggründe für die Kandidatur darzulegen:

„Acht Minuten Redezeit und keine Folien, hat Frau Tschanz gesagt, und Sie wissen ja, dass Berater sehr gerne mit Folien arbeiten, also ohne Folien komme ich mir etwas verloren vor, wie ein Kiosk ohne Schokolade. Ich hoffe aber auf Ihre Toleranz. Ich möchte Ihnen drei Fragen beantworten:

Wer ich bin, warum mir Valora gefällt und warum ich in den Verwaltungsrat möchte:

1. *Wie bereits Frau Tschanz erwähnte, bin ich 1946 geboren in Bümpliz bei Bern, ich bin Nicht-Akademiker, meine ganze Ausbildung habe ich berufsbegleitend gemacht als Wirtschaftsprüfer und als eidg. dipl. Buchhalter/Controller. Ich wohne seit über 35 Jahren im Raum Basel, bin seit 39 Jahren verheiratet – mit der gleichen Frau – wir haben zwei erwachsene Kinder, 38 und 35 Jahre. Ich habe einen ganz tollen Schwiegersohn, der heute im Saal anwesend ist und drei Grosskinder. Sprachen: Ich bin bilingue aufgewachsen, français/allemand, bin natürlich sehr mit dem englischen Umfeld vertraut. Seit zwei Jahren lerne ich italienisch. Meine Freizeitinteressen sind einerseits kreatives Schreiben, moderne Architektur, Kunst und Reisen und ich bezeichne mich selber nicht als typischen Buchhalter/Revisor. Unter meinem Kopfkissen findet sich kein Fachbuch über Rechnungslegungs-Standards. Ich bin zwar Finanzfachmann, dipl. Bücherexperte, Wirtschaftsprüfer und dipl. Buchhalter, aber ich habe immer wieder Managementaufgaben übernommen ausserhalb der Finanzen: Ein Hotel verkauft in Südfrankreich, MbO ausgeführt in Mexiko und Südafrika und das alles mit sehr viel Freude und Erfolg. Ehemalige Vorgesetzte, ehemalige Mitarbeiter bezeichnen mich als modern, unkonventionell, spontan und direkt, auch voll Energie. Ich bin ein Mann, der sich selber nicht zu ernst nimmt.*
2. *Warum interessiere ich mich für Valora: Valora ist ein börsenkotiertes, international tätiges Unternehmen und das ist meine Welt. Ich habe mein ganzes Berufsleben in diesem Umfeld verbracht und da gelten nun einmal andere Regeln. Denken Sie nur an die ganzen Vorschriften der Börse, die für ein börsenkotiertes Unternehmen zu beachten sind. Valora hat Kernaktivitäten, die ich verstehe oder glaube zu verstehen. Das ist nicht nur Handel, das hat auch sehr viel mit Logistik zu tun, mit IT, mit people business. Ganz ehrlich gesagt, in einem High-Tech VR wäre ich nicht der richtige Mann. Valora interessiert mich auch, weil Valora ungelöste Probleme hat. Valora ist*

ertragsschwach. Aber mein Urteil als dipl. Wirtschaftsprüfer ist so, dass das Eigenkapital intakt ist, wir haben keine Unterbilanz, keine Überschuldung. Der VR muss nicht den Gang zum Konkursrichter antreten, um die Bilanz zu deponieren. Wenn ich also lese, Valora sei ein toter Hund, so stehen mir als Finanzfachmann die Haare zu Berge. Valora befindet sich in einer interessanten Lebensphase – wie ich auch. Es geht darum, ob ein Alleingang möglich, nicht möglich ist, was an der Strategie geändert werden muss. Valora hat einen klaren Willen zur Neuorientierung, sonst sässen Sie und ich heute nicht da.

3. Nun, warum ich: Sechs Punkte sprechen für meine Kandidatur:

- Ich bin völlig unabhängig in jeder Hinsicht und ob jemand eine oder 100'000 Aktien der Valora hat, beeindruckt mich überhaupt nicht. Ich werde mich nicht beeinflussen lassen durch grosse Aktienpakete. Ich werde meine Aufgabe machen als Finanzfachmann, als Wirtschaftsprüfer, professionell aber unbeeinflusst und völlig unabhängig.
- Ich habe Erfahrung als Prüfer und Geprüfter, ich habe grosse Unternehmen, Weltkonzerne begleitet. Ich war selber aber auch in der Verantwortung drin im Management von börsenkotierten Unternehmen.
- Auch ich bin sturmerprobt. Ich habe sowohl als Finanzchef von Kuoni wie auch von Danzas und als Berater in den letzten Jahren viele heikle Situationen erlebt, viele Turnaround-Situationen bei Kunden und Gesellschaften. Leider verbietet mir meine Schweigepflicht, darüber ein Buch zu schreiben. Es würde wahrscheinlich spannender als mancher „John Grisham“.
- Ich bin kein Zauderer und Zögerer. Wenn wir bei Valora Entscheidungen zu treffen haben, werde ich sie treffen und mittragen.
- Ich habe die notwendige Zeit verfügbar. Ich bin nicht ein Mann, der jetzt hingehet und VR-Mandate sammelt. Ich werde im Frühjahr noch in den VR eines anderen Konzerns eintreten, einiges grösser als Valora, aber damit hat es sich. Ich werde also Zeit haben, Zeit für meine anderen Interessen, für meine Familie, für meine Grosskinder.
- Freude : Wenn Herren im Alter von mir und Herrn Benedick Aufgaben übernehmen bei einem Konzern müssen sie Freude daran haben, sonst sollen sie es lieber lassen. Wenn ich die Medien gelesen habe in den letzten Wochen, hatte ich auch etwas den Eindruck, hier geht es primär um Aktienkurs, der in einem Zeitraum X auf einen gewissen Stand gebracht werden muss. Natürlich ist Shareholder Value eine Aufgabe des VR. Für mich persönlich ist die Kioskfrau in meinem Wohnort Bottmingen auch sehr wichtig, wenn sie mich bei der grössten Kälte freundlich bedient, wenn sie nicht sauer wird, wenn ich ein Ragusa von Fr. 2.-- mit einer Hunderter-Note bezahle. Es sind auch die Lieferanten, es sind die Hauseigentümer, die Vermieter, die öffentliche Hand, es sind die Stakeholders.

Und wenn Sie mich heute in den VR wählen, werde ich

- a) Die zu lösenden Probleme mit grossem Respekt angehen. Respekt vor den Problemen, vor dem Eigentümer, aber auch Respekt vor den anderen Stakeholders, nicht nur den Shareholders.
- b) Ich werde meine ganze Professionalität einbringen als ehemaliger Partner von Ernst & Young und als ehemaliger Finanzchef.
- c) Ich werde mich für ein echtes Teamwork in diesem VR einsetzen. Streit ist einfach Gift für ein Unternehmen und ich werde mich auch aus der Überzeugung heraus

einsetzen: Ein Loeffel allein am gedeckten Tisch reicht nicht aus, um ein grosses und anspruchsvolles Menue zu essen.

Die a.o. Generalversammlung wählt Herrn Conrad Löffel mit 1'049'000 Ja-Stimmen, gegen 539'726 Nein-Stimmen sowie 940 Enthaltungen als neues VR-Mitglied. Frau Beatrice Tschanz gratuliert Herrn Löffel und fragt ihn, ob er die Wahl annimmt, was dieser bejaht.

2. Antrag der Aktionäre GoldenPeaks Capital Partners AG, GoldenPeaks Capital Management Ltd, Pictet Funds SA, Pictet Funds (Europe) SA, Pictet Funds (LUX) SICAV, The Alphanatics Fund und 3V Asset Management AG:

**Wahl von Herrn Rolando Benedick
Wahl von Herrn Markus Fiechter**

Die genannten Aktionäre beantragen die Wahl der Herren Rolando Benedick und Markus Fiechter als Mitglieder des Verwaltungsrats der Valora Holding AG.

Der Verwaltungsrat unterstützt den Antrag dieser Aktionäre auf Wahl der Herren Rolando Benedick und Markus Fiechter als Mitglieder des Verwaltungsrats der Valora Holding AG mit einer Amtsdauer von drei Jahren (d.h., bis zur ordentlichen Generalversammlung 2011).

Über die Wahl der beiden Herren wird einzeln abgestimmt.

Zuerst wird über die Wahl von Herrn Rolando Benedick abgestimmt und die Präsidentin geht kurz auf seine Person ein :

Herr Rolando Benedick, Jahrgang 1946, ist Schweizer, VRP und bis Ende 2007 CEO der Manor Group. Die Gruppe besteht aus den zu den Maus Frères Holding gehörenden drei Ketten Manor Warenhäuser, Fly CH und Effect Com Sport Markets AG sowie der in China ansässigen Herma Ltd und Crossroad. Herr Benedick ist Verwaltungsrat der Jacobs Holding AG und Barry Callebaut AG. Er hat langjährige Erfahrung im Retailbereich und war in seiner Funktion verantwortlich für die erfolgreiche Expansion und Profitabilitätssteigerung der Manor Gruppe. Herr Benedick hat somit ganz wichtige Kompetenzen für die Einsitznahme in den Valora VR. Herr Benedick wird gebeten, der Versammlung seine persönlichen Beweggründe für seine Kandidatur darzulegen.

„Mein Name ist Rolando Benedick, ich bin 61 Jahre alt und seit über 36 Jahren glücklich mit meiner Frau Denise verheiratet und stolzer Vater von zwei erwachsenen Kindern. Ich habe Tessiner Wurzeln, bin aber schon über 18 Jahre in der Region Basel zu Hause. Meine grösste Passion ist meine Familie; aber auch der Detailhandel. Ich liebe und lebe den Detailhandel. Nun zu Valora: Valora hat turbulente Wochen und Monate hinter sich. Nun ist es wichtig, dass Ruhe einkehrt, damit man sich auf das konzentrieren kann, was für Sie wichtig ist, nämlich die konsequente Umsetzung der Unternehmensziele für eine nachhaltige Profitabilität dieses Unternehmens. In meiner Vergangenheit in der Manor Gruppe habe ich in den letzten 20 Jahren einige schwierige Situationen erlebt wie z.B. Restrukturierung oder Wechsel im Management. Eines war immer ausschlaggebend für den nachhaltigen Erfolg: Ein gutes Führungsteam.

Ein Führungsteam, welches auch schwierige Entscheide nicht scheute, welches zum Teil gegensätzlicher Meinung war, schlussendlich aber mit Energie an einem Strick gezogen hat. Es ist für den künftigen VR zentral, ein effektives und gut funktionierendes Team zu bilden. Nur so können wir die anstehenden schwierigen Aufgaben mit der nötigen Geschwindigkeit angehen. Es gibt bereits viele herausragende Kräfte bei Valora. Nun müssen sie wieder zu Höchstleistungen zusammenfinden. Ich weiss, dass der bestehende VR bereit ist, mit neuen Persönlichkeiten, mit neuem Elan die anstehenden Aufgaben anzugehen. Es würde mich freuen, meinen Beitrag dazu leisten zu dürfen. Lassen Sie mich noch zwei Worte zu den weiteren Kandidaten sagen, welche ich beide persönlich gut kenne und schätze:

Herr Markus Fiechter und Herr Adriano Agosti sind beide sehr unterschiedliche Persönlichkeiten mit verschiedenen Qualitäten und Profilen. Eine derartige Diversifikation ist die Basis für einen erfolgreichen VR. Etwas haben Herr Fiechter und Herr Agosti aber auch mit mir gemeinsam: Sie sind bereit, mit viel Energie den Neustart bei Valora erfolgreich umzusetzen. Der bestehende VR hat mir sein Vertrauen bereits ausgesprochen, indem er meine Wahl in den VR der Valora offiziell befürwortete. Natürlich würde es mich freuen, wenn Sie, verehrte Aktionäre, mir ebenfalls Ihr Vertrauen geben würden.

Wortmeldung von Herrn Kaspar Engel, 9302 Kronbühl :

Ist Herr Benedick Aktionär der Valora ?

Die Präsidentin bejaht die Frage.

Die a.o. Generalversammlung wählt Herrn Rolando Benedick mit 1'525'565 Ja-Stimmen, gegen 11'753 Nein-Stimmen sowie 747 Enthaltungen als neues VR-Mitglied.

Frau Beatrice Tschanz gratuliert Herrn Benedick und fragt ihn, ob er die Wahl annimmt, was dieser bejaht.

Die Präsidentin schreitet zur Wahl von Markus Fiechter:

Herr Markus Fiechter (Jahrgang 1956) ist Schweizer, diplomierter Chemie-Ingenieur ETH und Betriebswirt HSG. Herr Fiechter ist CEO der Jacobs Holding AG, zuvor war er CEO der Minibar Group und ist heute noch Verwaltungsrat der Minibar AG sowie bei Barry Callebaut. In seiner beratenden Tätigkeit bei The Boston Consulting Group zeichnete er für Restrukturierungsprojekte bei einem österreichischen Food-Retailer und bei einem schweizerischen Schuh-Konzern verantwortlich.

Herr Fiechter hat langjährige internationale Erfahrung in der Beratung, dem Industrie- und Nahrungsmittelbereich sowie Know-how im Bereich Strategie, Prozessmanagement und IT-Management.

Der Verwaltungsrat der Valora Holding AG ist deshalb überzeugt, dass auch Herr Fiechter dieses Gremium mit wichtigen Kompetenzen zu ergänzen vermag.

Herr Fiechter wird gebeten, der Versammlung seine Beweggründe darzulegen:

„Es ist mir eine Freude und Verpflichtung zugleich, dass mich der VR der Valora Ihnen zur Wahl empfiehlt. Ich möchte zuerst kurz zu meiner Person ein paar Sachen sagen. Sie haben gehört, ich bin 10 Jahre jünger als die beiden anderen Herren, nämlich 51 Jahre alt. Ich hatte das Vergnügen, an der ETH und HSG zu studieren. Ich bin übrigens in Oberdiessbach geboren, etwa 10 km von Thun entfernt. Ich habe also Berner Eltern, bin auch seit 20 Jahren verheiratet, habe zwei Töchter, 16 und 18 Jahre alt und wohne in Weggis, im Kanton Luzern, einer der schönsten Ferienorte der Schweiz. Weshalb bewerbe ich mich für dieses Amt und was überzeugt mich, dass ich da etwas dazu beitragen kann: Ich persönlich bin sehr überzeugt, dass Valora ein sehr gutes Business Modell hat, dass sie sich in letzter Zeit stark fokussiert hat auf ihr Kerngeschäft. Aber auch, dass sie ein wesentliches Problem hat, nämlich das Potential, das sie eigentlich hat, nicht ausschöpft. Firmen, die ihr Potential nicht ausschöpfen, haben oftmals ein Problem bei der Frage der Information, der Informationsbeschaffung, der Benützung dieser Informationen. Es ist durchaus möglich, dass auch bei Valora durch die vielen Tätigkeiten der letzten Jahre die Fokussierung auf das Retailgeschäft nicht immer zweckmässig war und dass in diesem Bereich viel mehr Potential steckt, als angenommen. Ich sage das alles in der Wahrscheinlichkeitsform, weil ich keine internen Informationen habe. Ich bin aber überzeugt, dass Valora als Gesellschaft ein viel grösseres Potential hat, als sie heute darstellt. Sollten diese Informationsprobleme, diese Management Issues tatsächlich da sein, sind sie mit höchster Priorität zu bearbeiten. Ich bin übrigens auch VR bei Barry Callebaut, dem grössten Schokoladenhersteller der Welt, zusammen mit Rolando Benedick und in dieser Tätigkeit, auch als CEO der Jacobs Holding, haben wir ähnliche Probleme vorgefunden und auch gelöst. Ich würde mich sehr freuen, im Verwaltungsrat der Valora mitzuarbeiten, speziell auch im Kontext eines Neu- oder Wiederstartes. Ich bin übrigens auch der Meinung, dass Valora kein Turnaround-Kandidat ist im klassischen Sinne. Aber ich bin doch der Meinung, dass die Geschwindigkeit der Veränderung, die Fokussierung auf die Kerngeschäfte, schneller vorangetrieben werden sollte. Es wäre für mich eine sehr interessante Herausforderung. Ich kann Ihnen auch bestätigen, dass ich mit meinem Arbeitgeber, der Jacobs-Familie vereinbart habe, mein Pensum etwas reduzieren zu dürfen, um bei Valora tatsächlich nicht nur Intellekt einzubringen, sondern eben auch effektive Arbeitszeit. Wir wissen ja auch, dass jedes Resultat 90 % Arbeit bedingt und nur 10 % Intelligenz. Es wäre mir also ein grosses Vergnügen, hier mitzuarbeiten und es ist eine grosse Herausforderung. Ich danke schon im Voraus, sollte ich gewählt werden, für diese Position.

Die a.o. Generalversammlung wählt Herrn Markus Fiechter mit 1'534'230 Ja-Stimmen, gegen 59'742 Nein-Stimmen sowie 6'335 Enthaltungen als neues Mitglied in den VR.

Frau Beatrice Tschanz gratuliert Herrn Fiechter und fragt ihn, ob er die Wahl annimmt, was dieser bejaht.

3. Antrag der Aktionäre GoldenPeaks Capital Partners AG, GoldenPeaks Capital Management Ltd, Pictet Funds SA, Pictet Funds (Europe) SA, Pictet Funds (LUX) SICAV, The Alphanatics Fund und 3V Asset Management AG:

Wahl von Herrn Adriano Agosti

Die genannten Aktionäre beantragen die Wahl von Herrn Adriano Agosti als Mitglied des Verwaltungsrats der Valora Holding AG.

Der Verwaltungsrat lehnt den Antrag dieser Aktionäre auf Wahl von Herrn Adriano Agosti ab und empfiehlt, Herrn Adriano Agosti nicht als Mitglied des Verwaltungsrats der Valora Holding AG zu wählen.

Die Präsidentin erläutert kurz, weshalb der Verwaltungsrat den Antrag auf Wahl von Herrn Agosti **nicht** unterstützt:

Herr Agosti ist ein Vertreter der Aktionärin Golden Peaks Capital Partners AG, eines Anlagefonds, der 4.4% der Valora-Aktien besitzt. Eine Einsitznahme in den Verwaltungsrat würde bei dieser Kapitalbeteiligung somit eine Übervertretung bedeuten, zumal auch die beiden Kandidaten, d.h. die jetzt gewählten Herren Rolando Benedick und Markus Fiechter von Golden Peaks Capital Partners AG portiert wurden. Der VR ist ausserdem der Ansicht, dass Herr Agosti als professioneller Investor und Fondsverwalter und aus Gründen einer guten Unternehmensführung und wegen möglicher Interessenskonflikte nicht die geeignete Persönlichkeit ist, um die Geschicke der Valora in objektiver und neutraler Weise mitzubestimmen.

Wortmeldung von Herrn Rudolf Weber, 4310 Rheinfelden :

„Warum will man Herrn Agosti nicht im VR? Wir haben bereits drei Persönlichkeiten in den VR gewählt. Persönlichkeiten, die der Valora helfen wollen und helfen werden. Warum will man nicht eine vierte Persönlichkeit in den VR wählen? Herr Agosti ist ein erfolgreicher Kaufmann, ein erfolgreicher Sanierer. Auch er hätte das Zeug, Valora dienlich zu sein, Valora zu helfen und darum bitte ich Sie, wählen Sie als weiteren neuen VR Adriano Agosti in den Verwaltungsrat“.

Die Präsidentin dankt Herrn Weber und betont noch einmal, dass Herr Agosti mit der Einsitznahme in den VR bei einer Kapitalbeteiligung von 4,4 % eigentlich bereits zwei Sitze hat und deshalb der VR zum Schluss kam, ein weiterer Sitz für Golden Peaks Capital Partners AG wäre nicht angebracht.

Eine weitere Frage von Frau Beatrice Hartmann Daeppen, 3006 Bern wird durch die Präsidentin vorgelesen :

„Falls Sie tatsächlich gewählt werden, was ist Ihre Strategie für Valora?“

Im Anschluss an die nun folgenden Ausführungen von Herrn Agosti wird diese Frage beantwortet.

„Erst möchte ich mich bei Ihnen bedanken für die Wahl von Rolando Benedick und Markus Fiechter. Sie haben damit den Neustart der Valora ermöglicht. In den vergangenen 12 Monaten hatte ich Dutzende von Gesprächen mit Mitarbeitern, Aktionären und Kunden. Die Gespräche zeigten fast ausschliesslich Enttäuschung. Man sprach von verpassten Chancen und ungenügenden Dienstleistungen und im Falle der Aktio-

näre von enttäuschenden Kursentwicklungen. Der Kurs ist heute dort, wo er vor 20 Jahren war. Ich weiss, dass immer eine Dividende ausbezahlt wurde, aber Aktionäre möchten eine Wertsteigerung. Wir, Golden Peaks, kamen zur Überzeugung, nachdem wir Valora über drei Jahre verfolgt haben, dass die Zeit gekommen war für einen Neustart. Ohne eine markante Veränderung würde Valora ihre grosse Chance nie wahren können. Um dieses Potential ausschöpfen zu können, plädierten wir in den vergangenen 6 Monaten für diesen Neustart. Wir forderten eine Erneuerung des VR durch eine a.o. GV, eine Neubesetzung des Präsidiums. Für unsere Forderung hatten wir von Beginn an grosse Unterstützung erhalten. Ich denke dabei nicht nur an Pictet, Lombard Odier, 3V Asset Management, die mit uns zusammen die Forderung nach Veränderung im VR unterstützten, sondern an die vielen Aktionäre und Mitarbeiter, welche spontan an mich herantreten sind und uns in unserer Strategie unterstützen. Allein für dies a.o. GV haben mir gegen 25 Privatpersonen, die mir bis anhin nicht bekannt waren – wie der Vorredner – ihre Vollmachten ausgestellt. Ich möchte ihnen für dieses Vertrauen ganz herzlich danken. Ich war überrascht, wie spontan diese Vollmachten zu mir kamen, denn bis heute konnte ich nur über die Medien kommunizieren und mit einzelnen der Personen Gespräche führen. Man sieht, Verschiedene sind nicht nur enttäuscht, sondern sie glauben auch an diesen Neustart. Diesen Neustart haben sie heute mit der Wahl von Rolando Benedick und Markus Fiechter ausgelöst. Die Kultur einer Gesellschaft besteht aus Menschen welche Erfahrung haben und den Willen, diese mit hohem Einsatz einzubringen. Diese Bereitschaft habe ich in meinen Gesprächen oft angetroffen und ich bin überzeugt, dass Rolando Benedick speziell mit seiner Art diese Bereitschaft noch verstärken wird und daraus eine Neubewegung vorwärts entsteht. Eine Bewegung, in welcher die Valora ihre Chancen wahrnehmen kann. Die Valora zum Erfolg führen bedeutet nicht nur viel Arbeit, sondern auch die Bereitschaft, Bestehendes in Frage zu stellen. Ich glaube, hier kommen neue VR's speziell zur Geltung. Sie können unbelastet Bestehendes in Frage stellen. Ich glaube, in einer Situationsanalyse können damit Verbesserungen rasch und effizient umgesetzt werden.

Sie werden in den nächsten Tagen und Wochen viel über Veränderungen bei Valora hören: Neue Personen, heute offene Stellen werden rasch besetzt und Strategieentscheide, welche der VR in den nächsten drei Monaten erarbeiten wird, werden an der GV im April hoffentlich kommuniziert. Nun stehe ich persönlich zur Wahl. Einige von Ihnen haben sich gefragt, ob es noch einen vierten neuen VR braucht. Vieles wurde bereits in den Medien kommuniziert und ich möchte mich hier nicht wiederholen. Ich bin der Initiant der Erneuerung des VR und der Exponent der neuen Strategie. In der Sonntagspresse wurde ich als Agitator bezeichnet. War dies als Vorwurf gedacht? Ich habe es nicht so empfunden, denn „agitare“ heisst bewegen, etwas in Bewegung setzen. Genau das wollte ich. Ich wollte die Valora, die die Präsidentin als Dampfer bezeichnet hat, ummodellieren in einen schnellen Kreuzer. Das bedeutet, etwas in Bewegung bringen. Es ist mir gelungen, über die Presse und durch viele direkte Gespräche diesen Neustart zu verfestigen. Personen begannen, daran zu glauben. Sie haben Herrn Benedick mit über 99 % der Stimmen gewählt, Herrn Fiechter mit etwa 97 % der Stimmen. Diese Personen wurden von uns, von GoldenPeaks, angesprochen. Wir haben sie Verschiedenen vorgestellt. Aber diese Personen sind absolut unabhängig. Einige von Ihnen, ich glaube sogar recht viele, kennen Herrn Benedick und sie wissen, Herr Benedick ist absolut unabhängig, auch Herr Fiechter. Herrn Fiechter kenne ich im übrigen erst seit ein paar Monaten. Aber er hat mich überzeugt durch seine Qualifikation, durch seine ruhige aber überlegte Art. Ich glaube darum,

diese zwei Personen sollten Sie nicht Golden Peaks zurechnen. Sie waren gedacht als Neustart für Valora, damit Valora ihr Potential wirklich findet. Diese Bewegung, dieser Schwung, muss nun vom VR, von der Geschäftsleitung, von allen Mitarbeitern aufgenommen werden. Ich bin überzeugt, dass in allen Bereichen motivierte und fähige Leute diese Chancen ergreifen werden. Die Aktionäre wie auch die Medien haben mir in den vergangenen 6 Monaten bereits viel Vertrauen entgegengebracht. Ich danke auch Rolando Benedick für seine netten Worte, dass er gerne mit mir zusammenarbeiten würde. Ich hoffe auch, dass Sie mich für diese Wahl unterstützen. Ich würde mich freuen, wenn ich in diesem neuen VR für Valora meine Erfahrung und auch meine Energie einbringen könnte, um damit auch sicherzustellen, dass nicht nur der Neustart gewährleistet, sondern die Valora nachhaltig erfolgreich ist.

Nun zur Frage, die gestellt wurde, was meine Konzeption, meine Strategie sei: Für mich besteht ein Geschäft nicht aus Zahlen. Die Zahlen sind die Quintessenz der Menschen darin. Das bedeutet, ein Neustart ist bereits erfolgt im VR. Das Nächste ist die Geschäftsleitung und jede weitere Struktur. Ein Neustart bedeutet vielleicht, die Kultur zu überdenken und wenn die Personen, die in dieser Kultur enthalten sind, mitarbeiten, fasziniert sind und jeder sich überlegt, wie die beste Lösung definiert und erreicht werden könnte, dann gelingt es. Die Voraussetzungen sind vorhanden. Man kann grosse Konzepte schreiben, aber ich bin überzeugt, dass der Erfolg mit Menschen beginnt. Er wird beim VR beginnen und ich würde mich freuen, als Team im VR mitzuarbeiten. Auch wenn wir im Vorfeld etwas gefightet haben, das gehört für mich dazu, ich habe kein Problem damit. Ich hatte auch kein Problem, wenn die Präsidentin in den Medien auch etwas zurückgeschossen hat. Ich glaube, eine Auseinandersetzung zwischen verschiedenen Personen gibt die bessere Lösung. Zusammengefasst: Nach meiner Überzeugung sollte der neue VR rasch die offenen Stellen mit Personal besetzen, damit die richtigen Leute am richtigen Ort sind um dann eine operationelle Situationsanalyse durchzuführen und auch eine strategische Analyse, wo wirklich die Core's sind, was wirklich dazugehört, was allenfalls nicht dazugehört, wie gut man den Alleingang schafft, was für Partnerschaften sich anbieten. All' das ist für mich die Aufgabe des VR der nächsten drei Monate. Als Aktionär – und hier kommt die Geschwindigkeit vielleicht zu Geltung – möchte ich gerne am 29. April an der GV hören, wie die Situation ist, wie die Margen erreicht werden können und was wirklich die Strategie der Valora der nächsten Jahre ist.

Wortmeldung von Herrn Jürg Marquart, 8704 Herrliberg :

„Sehr geehrte Frau Präsidentin, sehr geehrter VR, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, liebe mir persönlich bekannte Geschäftsleitungsmitglieder Peter Wüst und Christian Schock. Ich bin mit der Valora und ihren Vorgänger-Organisationen seit über 40 Jahren verbunden als Kunde, als Lieferant. Sie wissen vielleicht, ich bin Verleger und beliefere die Valora mit etwa 16 Titeln. Ich bin aber auch Aktionär der Valora und darum möchte ich hier einen kleinen Beitrag leisten, wenn es um die Wahl von Herrn Agosti zum VR geht. Ich habe nicht beabsichtigt, hier das Wort zu ergreifen. Aber nachdem verschiedene Äusserungen gefallen sind, möchte ich doch etwas dazu beitragen, Herrn Agosti zu unterstützen. Herr Agosti ist tatsächlich der Initiant, der Auslöser dieser Erneuerung und er hat zwei unabhängige - er hat es betont, ich muss nicht wiederholen, wie unabhängig - Herren als VR-Mitglieder vorgeschlagen. Er hat aber sehr genaue Vorstellungen und hat seine Art, wie er Dinge analysiert und voran-

treibt. Die Valora, das muss ich sagen als Kunde – als Aktionär ist es eine andere Geschichte, ich bin nicht glücklich über den Kurs – hat sich enorm vorwärts entwickelt in den letzten Jahren. Aber das Veränderungstempo ist leider nicht hoch genug und Adriano Agosti steht für schnelle Veränderung und Anpassung an neue Situationen. Da muss ich mich schon fragen, Frau Präsidentin, wenn Sie sagen, wenn ein Aktionär, der doch ein bedeutendes Paket vertritt, im VR sitzt, hätte er ein Problem mit Corporate Governance. Ich kann das nicht ganz einsehen, denn es ist normal, dass Aktionäre, bedeutende Aktionäre, im VR sitzen und ich finde, es ist eher ein Problem, wenn zwei unabhängige Leute, die aber von Herrn Agosti portiert wurden und eigentlich mit ihm zusammenarbeiten sollten, es eigentlich nicht dürfen aus Corporate Governance Gründen. Da sehe ich das grössere Problem. In diesem Sinne schlage ich vor, Herrn Agosti in diesen VR aufzunehmen.“

Die a.o. Generalversammlung lehnt die Wahl von Herrn Adriano Agosti in den Verwaltungsrat der Valora Holding AG mit 817'124 Nein-Stimmen, gegen 707'599 Ja-Stimmen sowie 15'732 Enthaltungen ab.

4. Antrag der Aktionärin Geltrude Renzi:

Wahl von Frau Geltrude Renzi

Die Aktionärin Geltrude Renzi beantragt die Wahl von Frau Geltrude Renzi als Mitglied des Verwaltungsrats der Valora Holding AG.

Der Verwaltungsrat lehnt den Antrag dieser Aktionärin auf Wahl von Frau Geltrude Renzi ab und empfiehlt, Frau Geltrude Renzi nicht als Mitglied des Verwaltungsrats der Valora Holding AG zu wählen.

Die Präsidentin möchte auch hier kurz ausführen, weshalb der Verwaltungsrat den Antrag zur Wahl von Frau Renzi **nicht** unterstützt:

Frau Geltrude Renzi ist Geschäftsführerin und Verwaltungsrätin der Renzi AG, einer im Klein- und Grosshandel tätigen erfolgreichen Gesellschaft, die unseres Wissens über eine kleinere Aktienposition und gemäss eigener Angabe rund 4% der Valora-Aktien besitzt. Der Verwaltungsrat ist der Ansicht, dass Frau Renzi aufgrund der von ihr vertretenen Beteiligungsrechte keinen Anspruch auf einen Verwaltungsratssitz erheben kann. Zudem sind Frau Renzis spezifische Handelskenntnisse im Verwaltungsrat durch mehrere Personen bereits gut abgedeckt.

Die Präsidentin erteilt auch Frau Renzi das Wort:

„Als langjährige Aktionärin der Valora AG habe ich meine Kandidatur zur Wahl in den VR angemeldet aus Sorge um die Zukunft dieser Firma, d.h. Ihre und unsere Investition. Meine persönlichen Eckdaten sind Ihnen sicher bereits aus der Presse bekannt,

auch wenn ich im Grunde genommen eine Unbekannte bin. Trotzdem möchte ich Ihnen noch einige Angaben über mich machen:

Jahrgang 1944, stolze Mutter dreier Söhne – zwei von ihnen sind anwesend – seit 1987 in der Schweiz wohnhaft. Hobbys: Meine Familie und meine Arbeit.

Zu Valora: Tatsache ist, dass der Verwaltungsrat, entgegen anders lautender Meinungen, bereits viele Massnahmen in die Wege geleitet hat, diese Missstände zu beheben, die jedoch immer nur negative Pressemeldungen gebracht haben. Nur um einen Punkt anzusprechen: Den IT-Bereich, das geschlossene Warenwirtschaftssystem, das bis Jahresende implementiert sein wird. Die reale Lage ist besser, als die gegenwärtige Stimmung. Dafür danke ich, auch im Namen aller Aktionäre, dem jetzigen VR und Herrn Wüst als Geschäftsführer. Herr Wüst hat zur Zeit drei Stellen zu besetzen, das dürfen wir nicht vergessen, wenn wir denken, dass tatsächlich alles etwas langsamer läuft. Ich möchte Ihr Augenmerk auf Wichtigeres lenken. Valoras Zukunft liegt in der Expansion, der Expansion ins Ausland. Unser Heimatmarkt ist gesättigt, ja vielleicht übersättigt. Umsatzzuwachs ist nur noch rechnerisch machbar durch Preiserhöhungen, aber preisbereinigt. Die Konkurrenz auf unserem Heimatmarkt steigt mit jedem Jahr und der Kuchen wird nicht grösser. Wir haben uns dem deutschen Markt erfolgreich geöffnet, Luxembourg ist eine Perle.

Was bringe ich mit: Eben diese Kontakte, die der Valora fehlen, diese Erfahrung in diesen bestimmten Märkten, um zu wachsen. Hier können wir nur noch die Rendite erhöhen. Im Ausland können wir wachsen. Durch die negativen Schlagzeilen in der Presse in den letzten Monaten hat sich nicht nur Ihre Stimmung und die des Aktienkurses verschlechtert, auch die Stimmung und Motivation des Personals hat gelitten. Dieses ist unser Aushängeschild nach aussen. Herr Loeffel hat gerade gesagt, wir sind ein kleiner Kiosk und trotzdem sind die Leute nett, freundlich. Sie sind bemüht, unsere Wünsche zu erfüllen. Aber sie brauchen von uns nur eine Kleinigkeit: Motivation. Motivation bezweckt zwangsläufig Bewegung. Bewegung bezweckt Umsatzplus. Diese Mitarbeiter sind das Herz dieser über 100-jährigen Valora. Sie sind ein Teil unseres Kapitals. Eine schlechte Arbeitsmoral wirkt sich negativ aus auf Umsätze, d.h. auch auf den Gewinn. Bezeichnend dafür ist das Gespräch, das ich mit einer Mitarbeiterin letzte Woche führte. Sie sagte, seitens Valora bekomme sie kein Lob, obschon sie Tag und Nacht da sei. Also, die Leute brauchen tatsächlich nur ein bisschen menschliche Beachtung unsererseits. Das ist für mich unfassbar. In der Renzi-Group haben wir Mitarbeiter, die seit 26, 23 Jahren dabei sind. Warum: Sie werden immer wieder motiviert, aber nicht nur motiviert. Sie werden auch gelobt. So wie die erwähnte Mitarbeiterin denkt, so denken viele andere auch. Halten wir uns vor Augen, dass fast 75 % unserer Mitarbeiter Frauen sind. Davon sind 90 % an der Front. Wenn wir diese Frauen nicht unterstützen, ist der Wettbewerb bereits verloren. Leider tritt Frau Tschanz aus dem VR aus. Sie ist momentan ein Vorbild und die letzte Bezugsperson des Personals. Lassen wir unsere Mitarbeiter nicht im Stich, geben wir ihnen wenigstens eine wichtige Bezugsperson. Ich, Frau Renzi, würde mich bemühen, diese Lücke zu füllen. Valora hat eine Zukunft. Diese Chance darf man nicht verpassen.

- *Wollen Sie Geld verdienen ? Ja*
- *Wollen Sie Valora's Zukunft sichern ? Ja*
- *Wollen Sie motiviertes Personal ? Ja*
- *Wollen sie die Gewinne steigern ? Ja*
- *Wollen Sie die Zukunft ? Wählen Sie mich!“*

Die Präsidentin bedankt sich bei Frau Renzi für deren Ausführungen.

Die a.o. Generalversammlung lehnt die Wahl von Frau Geltrude Renzi in den Verwaltungsrat der Valora Holding AG mit 1'475'229 Nein-Stimmen, gegen 52'374 Ja-Stimmen sowie 11'135 Enthaltungen ab.

Weitere Wortmeldung unter „Varia“ von Herrn Lorenz Jäggi, 4500 Solothurn :

„Ist es wahr, dass Goldman Sachs einen Auftrag zum Verkauf der Firma hat ? „

Die Präsidentin entgegnet Herrn Jäggi, dass ein solcher Auftrag nicht besteht. Valora hat im November und Dezember 2007 mit Goldman Sachs zur Prüfung möglicher strategischer Optionen zusammengearbeitet. Ein Verkauf der Firma war in diesem Auftrag nicht enthalten.

Da keine weiteren Traktanden mehr anstehen, schliesst die Präsidentin die Veranstaltung. Sie gratuliert den drei neuen Kollegen nochmals zu ihrer Wahl. Mit der heutigen Zuwahl verstärkt sich der Valora Verwaltungsrat und verfügt über ein Spektrum von Kompetenzen, das auf die Geschäftsfelder von Valora abgestimmt ist.

Die Präsidentin dankt den Aktionären für das rege Interesse und weist auf die ordentliche Generalversammlung am Dienstag, 29. April 2008, um 15.00 Uhr im Kur-saal in Bern hin. Anschliessend lädt sie zum Apéro im Foyer ein.

Die Präsidentin:



Beatrice Tschanz Kramel

Die Protokollführerin:



Stefania Misteli

Die Stimmzähler:



sig. Erich Storchenegger



sig. Christoph Steiner



sig. Benny Hofstetter



sig. Hanspeter Neff